

## Österreichisches Klimaforschungsnetzwerk CCCA speichert Daten zentral und stellt sie der Forschungscommunity frei zur Verfügung

**Wien / Graz / Innsbruck / Salzburg / Klagenfurt / St. Pölten: Am 1. Dezember 2016 geht das CCCA Datenzentrum unter dem Link <http://data.ccca.ac.at/> erstmals online. Damit stehen in Zukunft den österreichischen WissenschaftlerInnen alle für die Klimaforschung relevanten Daten an zentraler Stelle zur Verfügung.**

Neben klassischen naturwissenschaftlichen Daten sollen sukzessive auch sozialwissenschaftliche Informationen, wie z.B.: Interviews und Befragungen, in das CCCA Datenzentrum eingepflegt werden. Damit wird ein zentrales und interoperables Daten-Repository im Dienste der Klimawissenschaft für Österreich und den größeren Alpenraum geschaffen.

Das CCCA Datenzentrum als Einrichtung des CCCA ist als Organisationseinheit an der Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) beheimatet. Für die komplexe Dateninfrastruktur, die Anbindung an den High Performance Computer des Vienna Scientific Cluster und die notwendigen Speicher- und Rechenkapazitäten wurden in gemeinsamer Anstrengung vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft (BMFWF), der ZAMG und der Technischen Universität Wien mehr als 1,2 Mio € investiert und als Eigenleistungen bereitgestellt. Ein großer Teil der Finanzierung erfolgt über Hochschulraum-Strukturmittel.

Zur Eröffnung des Datenportals stehen derzeit 370 Datensätze, zum Beispiel die aktuellsten, hochaufgelösten, österreichischen Klimaszenarien (ÖKS15), als Ergebnis von Forschungsprojekten bereit. Momentan wurden diese mehrheitlich vom Wegener Center für Klima und Globalen Wandel der Universität Graz und der ZAMG zur Verfügung gestellt. Weitere Institutionen sowohl aus dem Forschungs- als auch aus dem nicht wissenschaftlichen Bereich werden derzeit aktiv darin bestärkt ihre Daten im CCCA Datenzentrum zu veröffentlichen. Eine herausragende Rolle nimmt hier der Klima- und Energiefonds ein, dessen Förderstrategie zum Austrian Climate Research Programme (ACRP) die Ausprägungen und Auswirkungen des Klimawandels in Österreich als einen Forschungsschwerpunkt finanziert.

Für alle ACRP-Projekte besteht die Möglichkeit die Forschungsergebnisse im CCCA Datenzentrum bereitzustellen, eine solch umfassende Kooperation zwischen dem CCCA und Fördergebern bietet großes Potenzial um Daten und Ergebnisse sichtbar und allgemein weiterverwendbar zu machen. Mit dem CCCA Datenportal ist auch eine Visualisierung von Dateninhalten möglich, das Erzeugen von einfachen Diagrammen und Gallery-Ansichten der Daten werden angeboten – Services, die von den WissenschaftlerInnen stark nachgefragt wurden und werden. Die Entwicklung und Bereitstellung von Funktionalitäten wird auch mit der Veröffentlichung des Datenportals bei Weitem nicht abgeschlossen sein. Um das Portal nachhaltig auf dem neuesten Stand halten zu können müssen die Entwicklungen nach dem Stand der Technik, das Spektrum an Funktionalitäten erweitert und adaptiert werden. Als nächste Meilensteine werden webbasierte Möglichkeiten zur Prozessierung von Klimadaten entwickelt, auch die Nachfragen betreffend Langzeitspeicherung von digitalen Forschungsdaten wurden aufgenommen, für die das CCCA Datenzentrum Softwarelösungen bereitstellen möchte.

Schlussendlich soll die Möglichkeit, Daten im CCCA Datenzentrum speichern und archivieren zu können, auch die Position der österreichischen Community am internationalen Forschungsmarkt stärken und verbessern. Dies soll einen leichteren Zugang zu Forschungsmitteln ermöglichen.

Sollten Sie Fragen zur Technik oder den rechtlichen Aspekten der zentralen Datenspeicherung haben, wenden Sie sich bitte an den Leiter des CCCA Datenzentrums:

Chris Schubert – [datenzentrum@ccca.ac.at](mailto:datenzentrum@ccca.ac.at)

Tel.: 0043(0)1/36026-2519